

Pentodon idiota Herbst im Frühjahr unter Steinen, im Jnni—Juli abends in Anzahl schwärmend.

Valgus hemipterus L. auf allerlei Blüten, in großer Anzahl oft in den Baumstrünken von Pappeln und Weiden.

Osmoderma eremita Scop. auf Weiden, abends schwärmend, nicht häufig.

Tropinota hirta Poda, überall auf Blüten, im April auf Löwenzahn, gemein.

Oxythyrea funesta Poda auf allerlei Blumen und Blüten, gemein.

Cetonia aurata L. überall gemein.

Liocola marmorata F. an ausfließenden Saft der Weiden, nicht häufig.

Potosia cuprea F. auf verschiedenen Sträuchern, Blüten und am ausfließendem Saft der Bäume, überall häufig, *hungarica* Herbst im ganzen Gebiete auf Disteln, im Leithagebirge bisweilen sehr häufig.

Sphinx pinastri L. ab. (nov.) stehri Jul. Steph.

Von Julius Stephan, Friedrichsberg a. d. Heuscheuer (Schles.).

Gelegentlich eines Ausfluges von Bad Altheide zur Kapuzinerplatte im Spätsommer 1923 fand ich in der Nähe von Pohlendorf, dem einstigen Wohnsitz Hermann Stehrs, eine erwachsene Raupe von *Sphinx (Hyloicus) pinastri* L., die ich, obwohl sie sich in nichts von anderen Raupen ihrer Art unterschied, mit nach Hause nahm, wo sie sich bald verpuppte. Der Puppenzwinger wurde wie gewöhnlich im ungeheizten Zimmer belassen und erst im Februar in eine warme Stube gestellt.

Am 15. April v. J. schlüpfte der Schwärmer aus. Das Tier weicht in mehr als einer Hinsicht vom Typus sowohl als auch von den bisher beschriebenen Aberrationen ab. Die Vorderflügel zeigen weißgraue Grundfärbung mit sehr scharf hervortretenden braunen Mittelschatten und den bekannten dunklen Längsstrichen. Die Hinterflügel dagegen sind fast völlig schwarz, nur mit schmalem, scharfem, weißgrauem Wisch am Vorderrande. Die Kontrastwirkung ist so groß, daß der Falter ganz sonderbar anmutet. Weniger auffällig ist die übrige Zeichnung. Der Hinterleib hat breite, weißgrau getrennte schwarze Querbinden und ist durch eine ziemlich breite, schwarze Mittellinie ausgezeichnet. Die Schulterdecken sind ausgedehnt weiß mit schmalen schwarzen Längsstreifen. Die Fransen aller Flügel sind kreideweiß, an den Aderenden breit schwarz. Länge des Vorderflügels: 36 mm.

Das ganz exquisite (keineswegs durch „künstliche Temperatureinwirkung“ entstandene) Exemplar vereinigt, wenn ich so sagen darf, albinotische und melanotische Charaktere in sich: die Vorderflügel entsprechen der ab. *typicavirgata* Tutt. (= *albicans* Aust.); die Hinterflügel erinnern an ab. *unicolor* Tutt. (Spul.), sind nur noch viel dunkler als diese.

Bei Bestellungen und Zuschriften bitten wir, sich stets auf den „Entomologischen Anzeiger“ zu beziehen.

Versäumen Sie nicht,

sich meine neueste Preistliste über in diesem Jahre lieferbare Grossschmetterlinge und Zuchtmaterial (meist aus der Egerer Gegend) kommen zu lassen. Ergreifen Sie

die Gelegenheit

zum preiswerten Bezuge von teils noch kaum angebotenen Material, für dessen tadellose Beschaffenheit zahlreiche, mir unverlangt zugekommene Anerkennungs-schreiben am deutlichsten sprechen. Im Interesse sicherer Lieferung ist eheste Bestellung dringend geboten. Verlangen Sie auch Prospekt über meine diesjährige Sammelreise Herzegowina, Süddalmatien, an deren Ausbeute Sie unter äusserst günstigen Bedingungen teilnehmen können.

Streng wissenschaftliche Grundlage!
Erstklassige Referenzen!

Otto Schönfeld, Lepidopterologe,
Eger, R. v. Forsterstr. 4 (Č. S. R.)

Noch nie angeboten!

Kräft. Puppen der melanistischen Form var. cornelseni Hoffm. von Bv. luridata

in drei verschied. Formen abzugeben: cornelseni ♂ u. cornelseni ♀ Dtz. 5.— M. cornelseni ♂ u. Stammform ♀ „ 3.— M. Stammform ♂ u. cornelseni ♀ „ 3.— M. Die geschlüpften Falter ergeben ausser cornelseni noch 3 andere unbenannte Formen. Ferner Puppen Bv. var. humperli Dtz. 3.—. Ant. caesarea Dtz. 120 ausser. Porto. Auch Tausch gegen pal. Falter und Zuchtmaterial.

H. Raebel, Hindenburg, Ober-Schlesien, Huttenpark.

Um zu räumen, offeriere ich Schmetterlinge Ia. Qual. aus dem

oberöst. sub-alpinen Gebiet!!
und verkaufe dieselben in Serien zu je 100 Stück.

100 Stk. gesp. Ia. Qual. in 60—70 Arten grösstenteils Tagfalter, bestimmt, Fundort und Dat. Mk. 12.—; 100 Stk. in Tüten Ia. Qual., 60—70 Arten, grösstenteils Tagfalter, bestimmt, Fundort und Dat. Mk. 8.—; ferner 100 Stk. S. pyri gespannt, Ia. Qualität (gross), e. l. à Stk. 60 Pfg. ♀ Mk. 1.—; 10 Stk. A. atropus gesp. Ia. Qual. (gross) e. l. à Stk. M. 150; C. myrmidone, 1 Paar 030 Pfg. ♀ ab. alba à Mk. 3.—; C. edusa, 1 Paar 025 Pfg. P. podalirius e. l. sehr var. à 050 Pfg.; P. mnemosyne (dunkel) paar Mk. 1.—; Porto u. Pack. Mk. 1.—. Betrag nur geg. Voreinsendg. Bei Abnahme von gespannten Faltern bitte Verpackungsmaterial einzusenden.

Karl Schwarz, Wels, Oberösterr.,
Rosenauerstrasse 16.

GEGRÜNDET
IM JAHRE
1876

OPTISCHE WERKE C. REICHERT WIEN, VIII/2, BENNOGASSE 24-26

Drahtanschrift:
MIKROWERKE
WIEN

STEREO-AUFSATZ

nach Heimstädt

Patente in allen Kulturstaaten

Immer mehr bricht sich die Erkenntnis von der Überlegenheit und den Vorteilen der beidäugigen Beobachtung am Mikroskop gegenüber der einäugigen Bahn, die einerseits auf hygienischem Gebiete (Vermeidung der einseitigen Inanspruchnahme, Überanstrengung und Schädigung des einen Auges), andererseits auf optisch-physiologischem Gebiete (größere Deutlichkeit und eindringlichere Wahrnehmbarkeit des Beobachteten) beruhen.

Daher finden die binokularen Instrumente heute immer mehr Eingang. Der Ersatz vorhandener monokularer Mikroskope durch binokulare verursacht im allgemeinen zu große Kosten. Mit Hilfe des Stereoaufsatzes aber wird die Umwandlung eines jeden vorhandenen Mikroskopes in ein binokulares ermöglicht, wobei gleichzeitig die räumliche, stereoskopische Wahrnehmung erreicht wird.

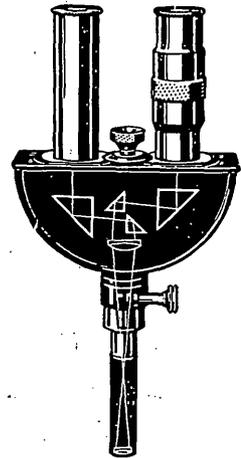


Abb. 2 (979).

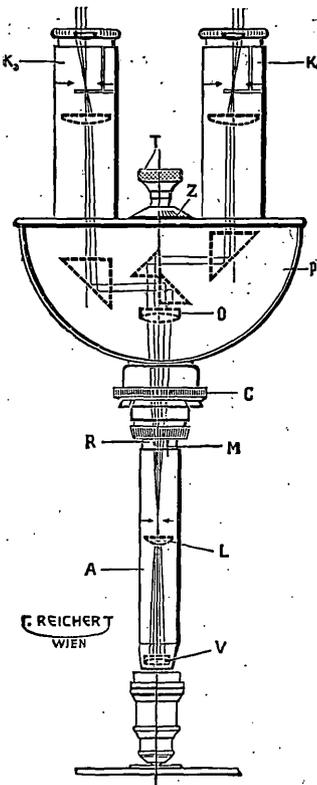


Abb. 1 (1092).

Anwendung:

Der Stereoaufsatz dient folgenden Verwendungszwecken:

- I. Am Mikroskop, als Okular für binokulare und stereoskopische Betrachtung, mit einem einzelnen normalen Objektiv.
- II. Für sich allein, als binokulare stereoskopische Lupe von großem Objektstand (Fernlupe) und veränderlicher Vergrößerung.
In der letzteren Eigenschaft eignet er sich insbesondere für Präparierzwecke für den Werkstattgebrauch für biologische und metallographische Untersuchungen.
In Verbindung mit einer besonderen, dafür vorgesehenen Beleuchtungseinrichtung dient er als Dermatoskop, Relaskop, zur Untersuchung von Körperhöhlen usw.
- III. Als Fernrohr mit einer $3\frac{1}{2}$ fachen Vergrößerung.

Besondere Vorzüge des Stereoaufsatzes:

1. Anwendbarkeit an jedem beliebigen Mikroskop.
2. Verwendbarkeit mit allen, auch den stärksten Objektiven (einschließlich der Immersionen).
3. Nicht nur beidäugige, sondern gleichzeitig, ohne irgendeine besondere Vorrichtung, stereoskopische Betrachtung und räumliche Wahrnehmung.
4. Außerordentlich helle Bilder (keine einseitigen Blenden), die aufrecht und stets orthostereoskopisch sind (richtige Wiedergabe der räumlichen Anordnung).
Infolge des letztgenannten Umstandes besonders gute Eignung zum Präparieren und Mikrosezieren.
5. Verwendbarkeit für sich allein, gesondert vom Mikroskop, als binokulare stereoskopische Lupe von sehr großem Objektstand und veränderlicher Vergrößerung.

Beschaffenheit und Wirkungsweise:

Diesbezüglich sei auf die verschiedenen Veröffentlichungen in den Fachzeitschriften (siehe beiliegende Literaturangabe) hingewiesen, von denen an Interessenten Sonderabdrücke, soweit solche vorhanden sind, gern kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Der Apparat ist so eingerichtet, daß dem **verschiedenen Augenabstand** der Beobachter sowie der **ungleichen Sehkraft der beiden Augen** Rechnung getragen werden kann.

Anbringung am Mikroskop:

Der Stereoaufsatz wird in den Tubusauszug des Mikroskopes eingeführt und mittels einer konzentrisch wirkenden Klemmvorrichtung festgeklemmt. Er kann an jedem Mikroskope, dessen Tubusauszug eine Öffnung von 23.3 mm hat (bei allen größeren Firmen eingeführt), verwendet werden. Für Instrumente mit anderer Öffnung liefern wir Zwischenringe, wozu Einsendung eines Siegelack- oder Wachsabdruckes der Tubusöffnung notwendig ist.

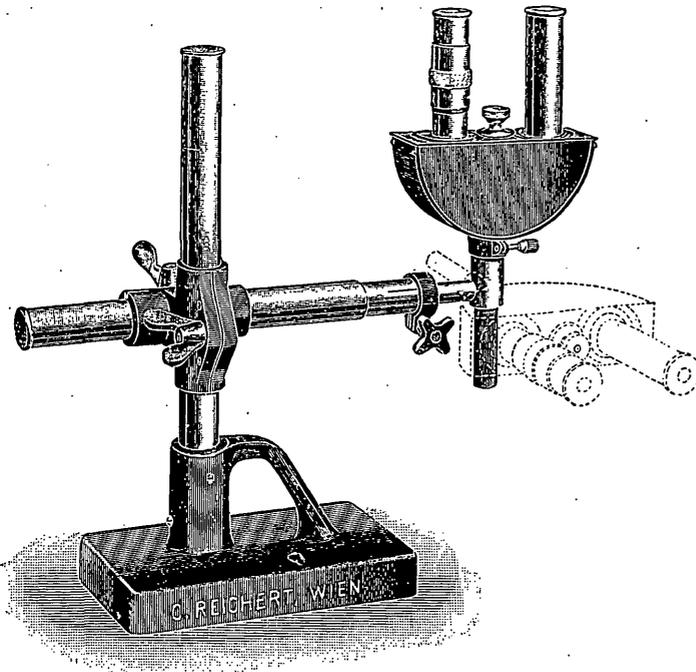


Abb. 3 (998).

Verwendung als binokulare stereoskopische Fernlupe:

Der Stereoaufsatz kann für sich allein als **stereoskopische Lupe** von großem **Objektstand** und von **veränderlicher Vergrößerung** verwendet werden. Zu diesem Behufe wird das Ansatzrohr A (Abb. 1) gegen ein anderes Ansatzrohr L (210a) ausgetauscht. In letzterem Falle ist das Instrument bei ganz eingeschobenem Ansatzrohr auf weitentfernte Gegenstände eingestellt. Ein Herausziehen des Rohres bewirkt, daß die Einstellebene dem Instrument näher und näher rückt, wobei gleichzeitig die Vergrößerung gesteigert wird.

Je nach dem verwendeten Okular (Huygens III bis Kompensations-Okular 18) und dem

Auszug des Ansatzrohres können verschiedene Vergrößerungen erreicht werden:

Vergrößerung	1 — 50 fach
Durchmesser des Gesichtsfeldes	105 — 4 mm
Objektstand	540 — 100 mm

Für diese Verwendungsart kann ein einfaches, nach allen Seiten verstellbares **Untergestell** Nr. 209 (Abb. 3) oder das durch 2 Zahn- und Triebverstellungen und 4 Drehbewegungen in weitem Ausmaße verstellbare Untergestell Nr. 175a (Abb. 4) auf Wunsch mitgeliefert werden.

Lupenansatzrohr mit Schneckenverstellung Nr. 210 b.

Behufs Erzielung von **noch stärkeren Vergrößerungen** bei der Verwendung des Stereoaufsatzes als **Lupe** kann das Ansatzrohr Nr. 210a gegen ein anderes Nr. 210b ausgetauscht werden. Dieses trägt an seinem unteren Ende das Objektiv-Normalgewinde, so daß die **Mikroskop-Objektive** daran **angeschraubt** werden können.

Die scharfe Einstellung erfolgt beim Ansatzrohr Nr. 210 b in bequemer Weise durch Schneckenverstellung.

Je nach dem verwendeten Okular (Huygens III bis Kompensations-Okular 18) und dem Auszug des Ansatzrohres können verschiedene Vergrößerungen erzielt werden.

Vergrößerung mit dem Ansatzrohr allein	6 — 50 fach
Durchmesser des Gesichtsfeldes	23 — 4 mm
Objektstand	165 — 100 mm

Bezüglich der Vergrößerung, Größe der Gesichtsfelder und Objektstände, die erzielt werden, wenn man an dem Ansatzrohr Nr. 210 b Mikroskopobjektive verwendet, gibt die tiefer, unter 210 b, stehende Tabelle einen Überblick: Das Ansatzrohr Nr. 210 b wird auch mit einer Beleuchtungsvorrichtung (212) geliefert. Das Lichtbündel bleibt automatisch stets auf den anvisierten Gegenstand eingestellt. Diese Einrichtung eignet sich besonders für die Untersuchung der Körperhöhlen, zum Präparieren, als Arbeits- und Werkstattstativlupe.

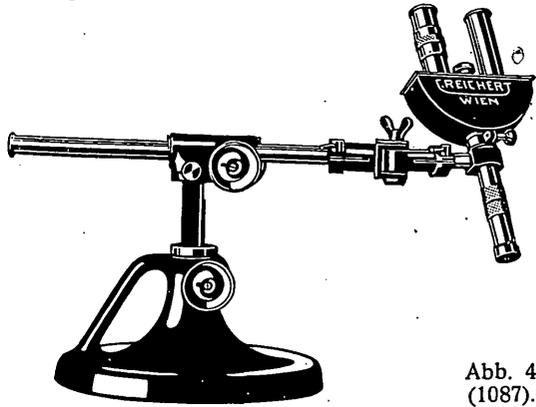


Abb. 4 (1087).

1. Für die Verwendung am Mikroskop.

Preiszahl u. Kennwort

Nr. 208 Der **Stereoaufsatz** wird mit 2 identischen Huygens-Okularen IV geliefert. Preis samt Etui **100—**
 Da die unter Benützung des Stereoaufsatzes erzielte **Vergrößerung** gegenüber der mit normalem Mikroskope etwas verringert wird, empfiehlt es sich, zum Ausgleich dieses Umstandes **stärkere Okularpaare** zu verwenden.

100—
Sterad

	Schwäch. Okularp.		Stärkere Okularpaare					
	Huygens III	Huygens IV	Huygens V	Orthoskopische		Kompensations-Okulare		
				VI	VII	8	12	18
Eigenvergrößerung:	7×	9	13	15×	22	13½×	17×	25×
Telegrammwort:	Sterokumi	Sterokisti	Sterokrusi	Sterorto	Sterortum	Sterati	Steresa	Sterompe
Preiszahl:	10—	10—	10—	14—	14—	36—	34—	34—

2. Ergänzung für die Verwendung als binokulare Stereolupe.

Nr. 210 a **Zweites Ansatzrohr** zur Verwendung des Stereoaufsatzes als **binokulare stereoskopische Lupe**. Vergrößerung mit dem beigegebenen Okularpaar IV: 1.5—17×, Durchmesser des Gesichtsfeldes 93—7 mm, Objekt- abstand 540—100 mm. Mit stärkeren Okularpaaren erhält man entsprechend höhere Vergrößerungen **10—**

10—
Sterersatz

Nr. 210 b **Ansatzrohr mit Schneckenverstellung**, eingerichtet für die Aufnahme von **Mikroskopobjektiven, behufs Erzielung stärkerer Vergrößerungen**. Vergrößerung mit dem beigegebenen Okularpaar IV: 6—19×, Durchmesser des Gesichtsfeldes 18½—6 mm, Objekt- abstand 180—80 mm. Bei Verwendung von stärkeren Okularpaaren erhält man entsprechend höhere Vergrößerungen **25—**

25—
Steransa

Spezial-Mikro-Objektive für Nr. 210 b.

Objektiv	Brennweite mm	Eigen- vergrößerung	Gesamt- vergrößerung	Durchmesser des Gesichtsfeldes	Objekt- abstand	Telegramm- wort	Preis- zahl
00	70	2×	30—175×	4 — 1¼ mm	34—27 mm	Sterbinul	9—
0	50	3×	35—200×	4 — 1 mm	27—22 mm	Sternula	9—
1 a	40	4×	35—180×	4 — 1¼ mm	14— 9 mm	Unai	17—
1	35	4½×	38—200×	3½— ¾ mm	21—18 mm	Steruno	9—

Nr. 209 **Allseitig verstellbares Untergestell** (Abb. 3, S. 2), horizontal und vertikal in weitem Ausmaße verstellbar für den Stereoaufsatz als Lupe **40—**

40—
Sterunt

Nr. 175 a **Untergestell** (Abb. 4 auf S. 3) für den Stereoaufsatz, auf massiver Grundplatte, mit 2 Zahn- und Triebbewegungen zur horizontalen und vertikalen Verstellung in weitem Ausmaße und mit je 2 horizontalen und 2 vertikalen Gelenken. Es können große Objekte vollständig abgesucht und von allen Seiten betrachtet werden **140—**

140—
Stersta

3. Verwendung als Dermatoskop, Relaskop zur Untersuchung von Körperhöhlen.

Nr. 212 **Stereolupe für klinische und ambulatorische Zwecke** (Abb. 5), als Dermatoskop, Relaskop, mit Ansatzrohr Nr. 210b und automatisch zentrierter Beleuchtungseinrichtung. Die Beleuchtungseinrichtung besteht aus einer Niedervoltlampe Nr. 761 von großer Intensität und einem System von Beleuchtungslinsen. Durch einen besonderen Mechanismus wird sie beim Verstellen des Ansatzrohres derart mitverstellt, daß das Lichtbündel stets zwangsläufig auf das anvisierte Objekt geworfen wird. Vergrößerung mit dem beigegebenen Okularpaar IV: 6—19×, Durchmesser des Gesichtsfeldes 18½—6 mm, Objektstand 180—80 mm. Bei Verwendung von stärkeren Okularpaaren erhält man entsprechend höhere Vergrößerungen.

Preiszahl
und
Kennwort

Mit Stecker und Kabel und 5 Lämpchen Nr. 761 . . . 180—
Hierzu ist ein Widerstand Nr. 782 erforderlich. Sterleucht



Abb. 5 (1088).

Nr. 761	6 Ersatzglühlämpchen, 10 NK, für Nr. 212, à 2—	12—
Nr. 782	Widerstand zum Anschluß der Lämpchen Nr. 761 an ein Leitungsnetz von 110—250 Volt	Zehnvolt 25—
Nr. 219	Wandarm (Abb. 5) für die klinische Stereolupe Nr. 212, in der Höhe und seitlich in weitem Ausmaße verstellbar, an der Wand zu befestigen, um ein vertikales Gelenk horizontal verschwenkbar. Der Stereoaufsatz Nr. 212 ist mittels Kugelgelenks daran angesetzt, gut ausbalanciert und allseitig beweglich. Zur Vornahme von Untersuchungen wird er mittels des Wandarmes in die Gebrauchsstellung eingeschwenkt und nach Gebrauch an die Wand zurückbewegt	Zehnwid 52— Wandarm
<p>Die Stereolupe mit Beleuchtungseinrichtung Nr. 212 eignet sich vorzüglich für Präparierzwecke, als stereoskopische Arbeitslupe von starker Vergrößerung und großem Objektstand (Fernlupe), als Werkstatts-Mikroskop in folgender Ausrüstung (Vergrößerung mit dem beigegebenen Okularpaar IV: 6—19×, Durchmesser des Gesichtsfeldes 18½—6 mm, Objektstand 180—80 mm. Bei Verwendung von stärkeren Okularpaaren erhält man entsprechend höhere Vergrößerungen):</p>		
entweder a)		
Nr. 212	Stereo-Fernlupe mit Beleuchtungsvorrichtung	180—
Nr. 209	Untergestell mit Zwischenstück	45—
Nr. 761	6 Ersatzglühlämpchen, 10 NK, à 2—	12—
Nr. 782	Universalwiderstand zum Anschluß der Lämpchen an Netzspannungen von 110—250 Volt	25—
		262— Sterkoma
oder b)		
Nr. 212	Stereo-Fernlupe mit Beleuchtungsvorrichtung	180—
Nr. 175a	Untergestell mit entsprechendem Zwischenstück	145—
Nr. 761	6 Ersatzglühlämpchen, 10 NK, à 2—	12—
Nr. 782	Universalwiderstand zum Anschluß der Lämpchen an Netzspannungen von 110—250 Volt	25—
		362— Sterkombi

Es mag mir nicht verübelt werden, wenn ich die prächtige, meines Wissens noch unbeschriebene Form durch einen Namen fixiere. Zu Ehren des Dichters Hermann Stehr (unseres größten lebenden Epikers und tiefsten Seelenanalytikers) nenne ich sie ab. *stehri* Jul. Steph.

Sehr vorteilhaftes Angebot!

Um den vielen Wünschen und Anfragen aus dem grossen Kreis der Freunde des **Seitz-Werkes** nachzukommen, habe ich mich entschlossen,

einzelne Familien

zusammenzustellen und abzugeben, Der hierfür zur Verfügung stehende Vorrat an Bogen und Tafeln ist bemessen und der Verkauf in dieser Art erfolgt nur bis zum Aufbrauch des Vorrates. Gewisse Familien sind bevorzugt u. werden bald abgesetzt sein, deshalb ist umgehende Bestellung ratsam.

Es bietet sich hier allen Liebhabern eine äusserst vorteilhafte Gelegenheit, sich Handexemplare anzulegen. Preis pro Einheit zunächst nur Mk. 1.—. Als Einheit gelten 1 Textbogen oder 1 lithographische Tafel. Bestellung baldmöglichst erbeten, eventuell wird nähere Auskunft sofort erteilt.

Alfred Kernen • Verlag • Stuttgart

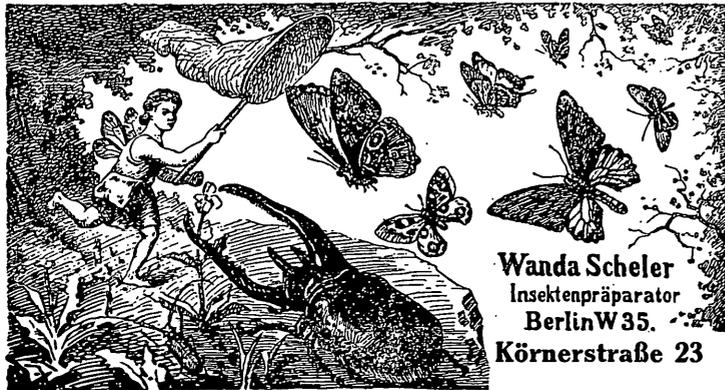
Poststrasse Nr. 7.

Einige prächtige **Aberrationen** von

Abraxes grossulariata ab. *nigroradiata* u. ab. *varleyata*

(schwarz, fast ohne weiss), auch extreme Aberrationen vieler anderer Arten (Melitaea, Argynnis, Lycaena, caja u. s. w.) abzugeben.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz.



Sauberste Präparation von Schmetterlingen u. anderen Insekten.

Ständiges Verkaufslager von europ. und exot. Schmetterlingen und Käfern etc. für Sammlungszwecke. — Pracht- und Glanzstücke für Schauzwecke. Dauernd Neueingänge.

Reizende Neuheiten von überraschender Wirkung in Briefbeschwerern, Wandmedaillons, Standrahmen mit natürlichen Schmetterlingen in jeder Preislage. Kästchen mit Mal- und Zeichenvorlagen, Insektenkästen, Spannbretter, Nadeln und andere Utensilien.

Für Micro-Sammler

sauber gespannte Falter von
Chilo phragmitellus e. l. ♀ ♂ 2:50 Mk.
Crambus p. ahrdellus e. l. ♀ ♂ 2:50 Mk.
Chrysoclista bimaculella ♀ ♂ 2:50 Mk.
 ausser Porto und Verpackung,

H. Raebel, Hindenburg, Ober-Schlesien,
 Hüttenpark.

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Suche besonders Asiaten, Vorderindien und Hinterindien ausgeschlossen.

Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabrikdirektor,
 Dübendorf (Schweiz).

Exotische Schmetterlinge

in Tüten, 100 Stück in circa 80 Arten von Assam, Celebes, Halmaheisa oder von Assam allein, in bester Qualität mit vielen prächtigen *Papilio* wie *paris*, *ganesa*, *aristolochiae*, *protenor*, *bootes* etc. etc., weiters *Thaumantis diones*, *Argynnis*, *childreni*, *Adolias Rhasiana* ♀ ♂ *Eriboea eudamippus*, *Erasmia pulchella* etc. nur 35.— Mark.

100 Stück aus Peru und Columbien mit *Morpho didius*, *Urania leilus*, *Heliconius telesiphe*, verschiedenen *Callicore*, *Catagramma*, *Dynamine*, *Eunica* etc. etc. aber ohne *Papilio*, für 35 Mark bis ca. 80 Arten. — Alles franco. — Einzelne Stücke zu den billigsten Preisen.

OTTO POPP, Karlsbad, „Königshöhe“
 Panoramastrasse.

Erbitte **Vorausbestellungen** auf indische Puppen! Keine Inzucht

Attacus atlas 2:50, **edwardsi** 4:50,
riley 1:50, **selene** 2.—, **ricini** 1:50,
katinka 1:50, **mylitta** 1:50 Mk.
 per Stück. Versand sofort nach Eintreffen.

Carl Zacher, Erfurt,
 Weimarische Str. 13

Parnassius apollo

von allen Fluggebieten, *Colias* u. *Arctiiden* nehme ich in Tausch gegen *Zygaena* aus der Umgebung von *Genuala* Qualität u. Spannung (*stochadis*) *oxytropis*, *transalpina maritima*, *wagneri*-Formen. — Bei Barabgabe $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Staudinger.

Ernst Kurz, Stuttgart, Bopserwaldstr 31.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Stephan Julius

Artikel/Article: [Sphinx pinastri L. ab. \(nov.\) stehri Jul. Steph. 4-5](#)